

Christopher Grafschmidts Werk "Souq" wurde beim Deutschen Orchesterwettbewerb 2004 mit dem Sonderpreis "NEUE MUSIK" ausgezeichnet.

Der Begriff Souq stammt aus dem Arabischen und bedeutet Markt. Entstanden ist das Stück Ende März, Anfang April 2003, also zur Zeit des offiziellen Irak-Krieges. Auslöser war die Bombardierung des Arme-Leute-Marktes al-Nasr in Bagdad am 28. März.

Der Rhythmus, der dem gesamten ersten Teil zugrunde liegt, ist irakischen Ursprungs und steht in engem Zusammenhang mit der Welt arabischer Basare. Mein ursprünglicher Plan war, das Ganze mit einem leicht optimistischen Schluss zu versehen. Anfang April kam jedoch die Nachricht, dass auch Clusterbombs, also Streubomben, eingesetzt wurden. Daher das etwas weniger versöhnliche Ende.

"Souq" ist durchaus programmatisch, jedoch nicht bis ins letzte Detail. Die Takte 1-41 beschreiben gewissermaßen den Markt am frühen Morgen, wenn auch nicht im Sinne eines Tongemäldes. Der Bruch in Takt 41 soll wie ein plötzlicher Schnitt wirken, also nicht abphrasieren. Die Steigerung des Tremolos aus dem Nichts und der Einsatz der übrigen Instrumente in Takt 42ff. so heftig wie möglich (andeutungsweise der Bombeneinschlag).

Der folgende Abschnitt bis Takt 72 muss nicht schön sein (aber trotzdem sauber gegriffen, wenn möglich). Die Doppelgriffe der Mandolinen und Mandolen sind vermutlich mit einiger Arbeit verbunden, aber bitte nicht teilen.

Der Mittelteil braucht Geduld (eher gedrückte Stimmung). Eine leichte Steigerung ergibt sich mit dem Einsatz der Mandolinen in Takt 101. Nicht direkt fröhlich, aber immerhin. Die Mandolen in Takt 105 kommen störend rein (drohen des Unheil), steigern sich also mächtig, ohne Rücksicht auf die übrigen Stimmen. Das heißt, der abschließende 7/8-Takt ist eigentlich ein abgebrochener 4/4.

Der letzte Teil (attacca, keine Zäsur o.Ä.) ist dann die Sache mit den Splitterbomben. Auch hier ist Schönklang nebensächlich (auch wenn es natürlich trotzdem sein sollte). Dieser Teil ist vor allem derb und laut. Also bitte nicht bei anzukommenden Stimmen irgendwelche fein abgestimmten dynamischen Steigerungen (mf-ff o.Ä.). Das Rasgueado in der Gitarre 1 Takt 108ff. ist möglicherweise problematisch. Bitte trotzdem versuchen, da der Effekt wichtig ist.

Es ist so gut wie keine Dynamik angegeben. Die dürfte sich von selbst durch die musikalische Entwicklung ergeben.

Bei Aufführungen sollte dem Publikum lediglich das erzählt werden, was in den ersten beiden Abschnitten dieses Vorwortes steht. Gibt es diese Möglichkeit nicht, sollte zumindest im Programmheft bzw. auf dem Programmzettel die Widmung wiedergegeben werden.

Christopher Grafschmidt

Souq

Herausgeber: Detlef Tewes

für Zupforchester

"Den Opfern des Bombenangriffs auf den Arme-Leute-Markt al-Nasr in Bagdad am 28. März 2003"

Christopher Grafschmidt (*1964)

$\bullet = 120$

Mandoline 1

Mandoline 2

Mandola

Gitarre 1

Gitarre 2

Kontrabass

1) Zarge (1 Finger)
2) Decke, unter dem Schallloch (Knöchel)

pizz.

6

M1

M2

Ma

G1

G2

Kb

11

M1

M2

Ma

G1

G2

Kb

non trem.

15

M1
M2
Ma
G1
G2
Kb

This system contains measures 15 through 18. The vocal parts (M1, M2, Ma) are mostly silent, with some activity in measure 18. The piano accompaniment (G1, G2, Kb) features a steady eighth-note bass line and block chords in the upper registers.

19

M1
M2
Ma
G1
G2
Kb

This system contains measures 19 through 21. The vocal parts (M1, M2, Ma) are mostly silent, with some activity in measure 21. The piano accompaniment (G1, G2, Kb) features a steady eighth-note bass line and block chords in the upper registers.

22

M1
M2
Ma
G1
G2
Kb

This system contains measures 22 through 25. The vocal parts (M1, M2, Ma) are active, with the male alto (Ma) part featuring a *div.* (divisi) marking. The piano accompaniment (G1, G2, Kb) features a steady eighth-note bass line and block chords in the upper registers.

26

M1
M2
Ma
G1
G2
Kb

30

M1
M2
Ma
G1
G2
Kb

34

M1
M2
Ma
G1
G2
Kb

102

M1
M2
Ma
G1
G2
Kb

trem.

107 $\text{♩} = 120$

M1
M2
Ma
G1
G2
Kb

arco

rasg.

110

M1
M2
Ma
G1
G2
Kb

div.

div.

div.

non trem.

nat.

113

M1
M2
Ma
G2
Kb

116

G1
G2
Kb

120

M1
M2
Ma
G1
G2
Kb

124

M1
M2
Ma
G1
G2
Kb